

sich die Erde von Jahr zu Jahr mehr zusammensetzt oder hinabsinkt, und wenn daher die Stöcke gleich im Anfange zu feicht gesetzt würden, so würden sie in einigen Jahren beynahe bloß stehen, auch würde man den Vortheil verlieren, oben auf den Beeten allerley Arten von Gartengeräthen wachsen erbauen zu können.

Das Stechen des Spargels geschieht im dritten oder vierten Jahre, nachdem er angelegt worden ist, und zwar richtet man sich in diesem Falle nach der Stärke der hervorkommenden Stengel; denn wenn sie im dritten Jahre schon so stark sind, daß sie im Durchmesser einen Zoll halten, so kann man sie auch stechen, wo nicht, und man wünscht in der Folge recht starken Spargel zu haben, so fängt man erst im vierten Jahre an seinen Spargel zu stechen, und auf diesen letztern Fall wird man sodann auch Spargelstengel von sechs, acht und mehr Lothen, und sehr gutem Geschmack erndten können.

Die Größe und Stärke der Spargelstengel entsteht von der Menge der ihnen zugehenden Nahrung. Ein jeder, der Spargel bauet, wird bemerkt haben, daß, jemehr er dieser Frucht Dünger gegeben, je schöner seine Spargelstengel geworden seyn werden. Je näher den Pflanzen der Dünger liegt, je länger ihre Bestandtheile um sie herum erhalten werden; und jemehr Zeit man ihnen läßt, sie einzusaugen zu können, je besser und länger saugen sie diese an, nimmt zu und giebt desto schönere Stengel. Schon die weite Entfernung von einander giebt Gelegenheit, die Säfte oder die Nahrung in weit größerer Menge an sich zu ziehen, als wenn die Stöcke zu nahe beisammen stehen.

Da der Spargel also viel Nahrung braucht, wenn er schön und stark werden soll, und das Land daher, wo er steht, nach und nach entkräftet wird, so folgt ganz natürlich, daß man die alle Jahr dem Lande entzogene Fruchtbarkeit auch alljährlich wiederum zu ersetzen suchen, und dem Lande neuen Dünger geben müsse.